Ressort: Finanzen

Banker und Investoren kritisieren Pfandbrief-Käufe der EZB

Frankfurt/Main, 15.10.2014, 17:27 Uhr

GDN - Dass die Europäische Zentralbank (EZB) in den nächsten Tagen damit beginnen wird, Pfandbriefe und Covered Bonds zu kaufen, stößt bei Investoren und Banken auf wenig Gegenliebe: "Es besteht die Gefahr, dass durch das Kaufprogramm der EZB vorhandene Käufer aus dem Markt gedrängt werden, zumal es schon jetzt mehr Nachfrage als Angebot gibt", kritisierte Jens Tolckmitt, Hauptgeschäftsführer des Verbands deutscher Pfandbriefbanken, dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe). Investoren sehen das ähnlich.

"Wenn jetzt noch die EZB als Käuferin hinzukommt, stehen sich alle auf den Füßen", sagte Ralf Burmeister, Fondsmanager bei der Deutsche Asset and Wealth Management. Covered Bonds sind mit Hypotheken oder Krediten an die öffentliche Hand gedeckte Anleihen von Banken. In Deutschland firmieren sie unter dem Namen Pfandbriefe. Über Covered Bonds können sich Banken aktuell extrem günstig refinanzieren. Die Renditen für mit Hypotheken gedeckte Bonds liegen in Deutschland im Schnitt bei nur 0,5 Prozent, in Spanien bei knapp 1,3 Prozent, schreibt das "Handelsblatt". Anders als bei Asset Backed Securities (ABS), die die EZB ebenfalls kaufen will, verbleiben bei Covered Bonds die Kredite auf den Bilanzen der Banken. Deshalb zweifeln viele Experten daran, dass die Notenbank über die Käufe von Covered Bonds die Kreditvergabe im Euro-Raum ankurbeln kann. "Noch mehr günstige Liquidität führt längst noch nicht dazu, dass auch mehr Kredite vergeben werden", betont Florian Eichert, Analyst bei der Crédit Agricole. Die EZB hatte im September erstmals das Kaufprogramm angekündigt. Zuletzt sprach EZB-Vizepräsident Vítor Constâncio von Käufen über maximal 600 Milliarden Euro, wobei das Volumen auch kleiner ausfallen könne. Das Kaufprogramm ist auf mindestens zwei Jahre ausgelegt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-42813/banker-und-investoren-kritisieren-pfandbrief-kaeuft-der-ezb.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619